

26. Februar Aschermittwoch

Entdecken, was für mich wertvoll und lebensnotwendig ist

Es gibt ein sehr ernstes Spiel: „Was würde ich mitnehmen, was wäre meine eiserne Ration, wenn ich mich einschränken müsste, wenn ich mit meinem Leben Ernst machen möchte?“ Die Fastenzeit könnte so etwas wie ein Ernstfall dieses „Spieles“ sein.



Noch ein zweiter Gedanke bestimmt den Aschermittwoch: Wir

werden an den Tod erinnert, im Zeichen des Aschenkreuzes wird uns der Tod förmlich als unser „Markenzeichen“ auf die Stirn gedrückt. Gestern noch der Trubel und die Ausgelassenheit des Karnevals mit all seinen Flimmer und Illusionen. Und über Nacht die Zumutung des Wortes: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“

Das Zeichen der Asche lenkt den Blick auf unsere Unzulänglichkeiten und auf die Begrenztheit unseres Lebens. Die Form des Kreuzes verweist uns aber zugleich auf unseren Glauben und unsere Hoffnung, dass aus unseren Unzulänglichkeiten neues Leben entstehen kann – wenn wir bereit sind umzukehren.

1. März: Hausgottesdienst

Am ersten Fastensonntag laden um 19 Uhr die Glocken der Pfarrkirchen der Diözese die Gläubigen ein, sich daheim zum Gebet zu versammeln. Die Predigtreihe in der Fastenzeit beschäftigt sich – passend zu den Lesungstexten – mit der Taufe. Die Feiervorlage des Seelsorgeamtes nimmt dieses Thema auf. Sie ist auf der Webseite der Pfarrei zu finden: mariatrens.com

Eine gute Gelegenheit, als Familie bewusst in die Fastenzeit zu starten, und gemeinsam zu überlegen, welche Akzente im Familienalltag gesetzt werden können.

8. März: Tag der Frau

Das Herz einer Frau sollte so nah bei Gott sein, dass ein Mann Ihn suchen muss um sie zu finden!

Elisabeth Elliot

Wasser Marsch
Predigtreihe in der Fastenzeit
jeden Sonntag im März 10:30 Uhr in der
Pfarrkirche Maria Trens

das größte Geschenk, das Gott uns gemacht
hat, wird jetzt ausgepackt:
die Taufe ist weit mehr als eine nette Feier
sie kann unser Leben verändern